

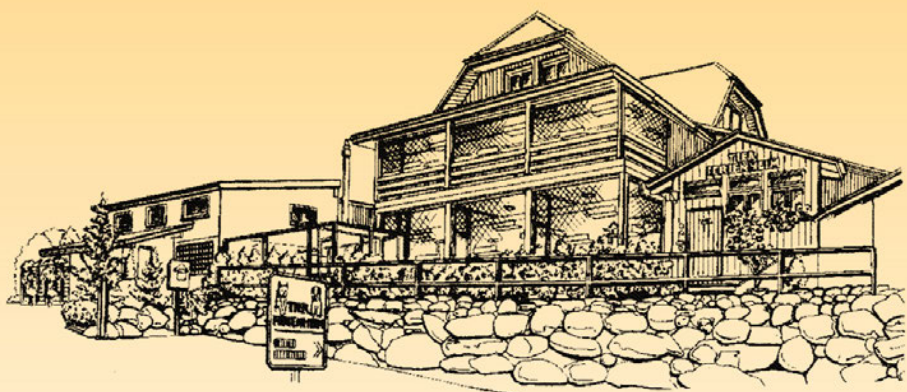


Verein Katzenhilfe Bern

Jahresbroschüre 2019



Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65
www.tierferienheim-belp.ch



Verein Katzenhilfe Bern

Adresse

Verein Katzenhilfe Bern
3052 Zollikofen

Telefon

079 692 03 77

E-Mail

info@katzenhilfe-bern.ch

Web

www.katzenhilfe-bern.ch

Facebook

www.facebook.com/katzenhilfebern

Spendenkonto

PC 30-29106-4
IBAN CH18 0900 0000 3002 9106 4



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreundinnen und -freunde, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Patinnen und Paten, liebe Pflegestellen,

Ihr Beitrag mit grosser Wirkung.

Seit 41 Jahren engagieren wir uns für Katzen, die unsere Hilfe benötigen. Möglich ist dies nur dank Ihrer Unterstützung. Diese gibt uns die Basis, worauf wir die Hilfe für unsere Schützlinge weiter ausbauen können. Dass dies weiterhin erforderlich ist, hat das vergangene Jahr wiederum bestätigt. Die Anfragen nehmen zu und es gibt immer wieder Situationen, bei denen sofortiges Handeln gefragt ist. Bei einzelnen Gegebenheiten frage ich mich, wie so etwas in einem Land wie der Schweiz überhaupt möglich ist.

Tierschutz ist eigentlich nicht unsere Aufgabe. Dafür gibt es entsprechende Tierschutzorganisationen, welche ganz andere Mittel und Möglichkeiten haben. Ist eine Katze in Not, helfen wir selbstverständlich, auch wenn es nicht in unserem Aufgabenbereich liegt. Alternativ verweisen wir an die zuständigen Stellen und Behörden, was oftmals zu Unverständnis führt, aber im persönlichen Gespräch meistens geklärt werden kann.

Seit 2017 arbeiten wir intensiver mit anderen Organisationen zusammen. Dies hat sich bewährt, da wir gemeinsam noch mehr erreichen können. Im vergangenen Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit dem Berner Tierschutz, Handicap Cats

und Network for Animal Protection (NetAP) intensiviert. Anfangs 2018 waren wir an einem Katzenhandlungskurs bei NetAP und Ende Jahr konnten wir eine grössere gemeinsame Aktion im Raum Thun durchführen.

Lernen Sie uns und unsere ehrenamtliche Arbeit persönlich beim Meet & Greet kennen. Stellen Sie Fragen und informieren Sie sich zu interessanten Themen. Unsere aktiven Helfer und Helferinnen stehen Rede und Antwort rund um die Katz. Das Meet & Greet findet am 24. August 2019 im Schützenhaus Zollikofen (Alpenstrasse 88, Parkplätze vorhanden, Bushaltestelle Zollikofen-Geishubel) statt. Wir sind von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr für Sie da!

Ich bedanke mich herzlich für Ihre langjährige Unterstützung und für das Vertrauen in die Katzenhilfe Bern. Dank Ihnen können wir weiterhin vielen Katzen in Not helfen.

*Ihr Präsident
Reto Gentinetta*



Wer sind wir?

Der Verein Katzenhilfe Bern (VKB) wurde im Dezember 1977 gegründet. Engagierte Tierfreunde vereinigten sich, um dem Katzenüberfluss und dem daraus entstandenen Elend dieser Tiere entgegenzuwirken. Der Erfolg war damals noch ungewiss, umso grösser die Motivation der Gründer. In unseren Regionen gibt es viele heimatlose und verwilderte Katzen. Immer noch werden zahlreiche Katzen ausgesetzt und damit einem ungewissen Schicksal überlassen. Viele Leute müssen sich infolge Krankheit, Wohnungswechsel, Übertritt ins Alterswohnheim oder anderen Schicksalsschlägen von ihren geliebten Buis trennen. Für diese Tiere engagiert sich unser Verein. Wir nehmen Tiere auf, pflegen sie, kümmern uns um die nötigen, oft fehlenden Impfungen, lassen sie zu ge-

gener Zeit kastrieren und vermitteln sie weiter. Über Inserate, Facebook und unsere Homepage suchen wir ein neues, gutes Zuhause für unsere Katzen.

Dank zahlreichen, treuen Mitgliedern, vielen Spenden und Legaten sowie Einnahmen aus unseren Aktivitäten, kann der Verein bestehen und helfen. Durch unermüdlichen Einsatz können viele Katzen gerettet werden.

Vorstand, Beisitzer und weitere Personen arbeiten alle ehrenamtlich. Dank diesem Engagement können die administrativen Kosten niedrig gehalten werden. Dennoch sind die finanziellen Mittel beschränkt und der Verein sucht laufend neue Unterstützung und Spenden, um alle Aufgaben und Aktivitäten zum Wohle der Katzen tragen zu können.

Was tun wir?

Wir helfen durch...

- Aufnahme von Verzichtskatzen
- Vermittlung von neuen Lebensplätzen
- Kastrationsaktionen
- Patenschaften

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Jede Hilfe zählt!



Loui: Glücklicherweise vermittelt im 2018



Ressorts

Vorstand

Mitwirkende

Präsident

Reto Gentinetta

Katzenaufnahme

Ingrid Glatz

Andrea Jantsch

Katzenaufenthalt /
Tierarzt

Simone Pfeuti

Kathrin Wiesbeck
Verena Guggisberg
Nathalie Mast

Katzenvermittlung

Diana Walker

Susanne Brach
Claudia Sägesser

Finanzen

Elvedina Porča

Eveline Ulmer
Judith Grütter

Administration /
Kommunikation

Evelyne Saxer

Kathrin Wiesbeck
Sheila Bächler
Beatrice Linder
Monika Staub
Melanie Svensson
Nadia Nussbaum
Martina Schobesberger

Revisor

Stefan Saxer

**Die Katzenhilfe Bern ist für alle Belange unter Telefon 079 692 03 77
oder über E-Mail info@katzenhilfe-bern.ch erreichbar.**

Impressum:

Auflage: 1500 Stück

Druck: Streit AG, 3097 Liebefeld



Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen...

Informationen über die Aktivitäten des Vereins Katzenhilfe Bern, Auskünfte rund um die Katze, tolle Geschenkartikel und einfach nette Gespräche unter Katzenfreunden - all das bekommen Sie auch dieses Jahr wieder an unseren Märkt-Ständen.

**Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen.
Wir freuen uns auf Sie!**

Mai	11.05.2019 Bärtschihusmärit Gümligen
Juni	15.06.2019 Dorfmärit Münchenbuchsee
August	31.08.2019 Herbstmärit Ostermundigen
September	14.09.2019 Dorfmärit Ittigen
Dezember	01.12.2019 Weihnachtsmärit Belp

Märktbericht und -fotos finden Sie ab Seite 14.



Züsi: Glücklich vermittelt im 2018



Die 3er Bande

Ein Katzen-Trio hielt am 19. April 2018 in unserem Gruppenzimmer im Tierferienheim Fahrhubel Einzug. Wir nannten sie «die 3Bs», da ihre Namen mit dem Buchstaben B anfangen: Bagira, Benji und Balu. Sie waren Geschwister und drei Jahre alt.

Uns war von Anfang an klar, dass wir alle drei zusammen nur sehr schwer vermitteln werden können. Die meisten unserer Interessenten melden sich für ein Büsi,



Benschi

ab und an auch für zwei. Aber gab es einen Traumplatz für das gesamte Trio? Wir versuchten es mit einer Dreierausschreibung, aber schmiedeten gleichzeitig einen Plan B: Da Balu sich am Anfang etwas von seinen Geschwistern abgrenzte, würden wir Benji und Bagira zusammen und Balu einzeln vermitteln.

Schon nach einer Woche hatten wir einen tollen Platz mit Kindern für Bagira und Benji in Aussicht, als uns das Team im Fahrhubel mitteilte, dass wir die 3Bs unmöglich trennen können. Balu war nach anfänglicher Zurückgezogenheit, durch Angst und Stress ausgelöst, aufgetaut

und tollte mit seinen beiden Geschwistern im Katzenzimmer herum. Sie spielten zusammen, leckten sich gegenseitig und kuschelten gemeinsam auf ihren

Schlafplätzen. Der bevorstehende Auszug wurde zum Leid der Interessenten abgesagt. Das 3er Gespann war so verspielt, sozial mit den anderen Katzen und alle drei richtige Kampfschmuser. Absolut problemlose Traumbüsis, nur halt eben zu dritt. Die Wochen zogen dahin, niemand antwortete auf unsere Inserate. Wir alle hatten uns mittlerweile in sie verliebt und bedauerten es umso mehr, dass sich niemand meldete. Wir baten andere Kat-

zenorganisationen um Unterstützung, indem diese die 3Bs ebenfalls ausschrieben. Wir machten sie allen Interessenten



Bagira

«schmackhaft», die wegen unserer anderen Katzen zu Besichtigungen kamen -



alles ohne Erfolg. Und die wenigen, die sich nach den 3Bs erkundigten - darunter gab es sogar eine Besichtigung - sagten



Balu

dann doch ab. Mittlerweile war das Trio schon fünf lange Monate bei uns und wir machten uns langsam Gedanken, ob wir sie wohl doch trennen müssten. Denn alleine und zu zweit würden sie im Nu ein tolles Plätzchen finden. Wir waren hin und her gerissen. Doch da erschien am Horizont ein Lichtblick. Eine Familie mit kleinen Kindern war auf der Suche nach zwei kindertauglichen Büsis. Anfänglich war kein Interesse da, drei Katzen sind halt drei und nicht zwei. Bei einer Besichtigung funkte es dann doch. Aber die Familie wollte nochmals darüber schlafen. Wir entschieden uns, dass dies der letzte Vermittlungsversuch als Trio werden sollte. Falls sich die Familie gegen das Trio entscheiden würde, würden wir sie

getrennt vermitteln. Mit Gesprächen und ein paar Tagen Bedenkzeit siegte schlussendlich die Aufgeschlossenheit der 3Bs,

die total gespannt auf alles Neue zuzugingen, nichts konnte sie aus der Ruhe bringen. Sie waren die perfekten tierischen Mitglieder für eine Familie mit kleinen Kindern, wo immer was los ist. Und die Familie hatte sich in sie verguckt und wollte eben-

falls nicht, dass wir sie trennen müssten. So durften die 3Bs auf einen Bauernhof zu einer tierlieben Familie ziehen und dort ihre ersten Streifzüge in der grünen Umgebung geniessen. Nun ist erst recht etwas los in der Familie! Unser halbes Team hatte Freudentränen in den Augen, die 3Bs waren allen ans Herz gewachsen. Wir waren heilfroh, dass wir sie nicht getrennt hatten. Wer hätte gedacht, dass die Geschichte so ein Happy End erhält...

Susanne Brach / Diana Walker



Harry, Tamy und Lexie

Jedes Jahr kommen sehr viele junge Katzen auf die Welt, die kein zu Hause haben und auch niemanden, der zu ihnen schaut. Im Jahr 2018 hatten wir sehr viele Anfragen, ob wir die kleinen Kitten aufnehmen und weitervermitteln könnten. Unsere Pflegestellen waren alle besetzt und die jungen Katzen kann man nicht in ein Gruppenzimmer stecken. In erster Linie ging es darum, die kleinen, aber bereits halbwildten Kitten, zu sozialisieren, damit sie keine Angst mehr vor Menschen haben und auch lernen, die Katzentoilette zu benutzen.

So entschied ich mich nach reiflicher Überlegung, drei junge Kätzchen bei uns aufzunehmen. Wir haben eine grosse



Lexie & Harry

Wohnung und ein Zimmer, das wir für die Jungmannschaft zur Verfügung stellen konnten. Ausserdem leben zwei erwachsene Katzen bei uns, die den Jungspunden hoffentlich nicht nur Unsinn beibringen würden. Kurz darauf zogen drei Winzlinge in unser Heim ein und

wirbelten in den folgenden 12 Wochen unser Leben ganz schön durcheinander.

Die Namen bekamen sie, bis auf Harry, eher spontan und durften diese auch behalten. Harry ist ein schwarz-weisser Kater, der sehr mutig und neugierig ist. Er hat auf der Stirn einen weissen Streifen, der fast so aussieht wie ein Blitz. Ich musste sofort an Harry Potter denken als ich ihn sah, deshalb haben wir uns für diesen Namen entschieden. Die ersten zwei Wochen versteckten sich die Kleinen immer, wenn jemand das Katzen-Zimmer betrat. Beim Spielen kamen sie aber immer aus ihren Verstecken heraus. Und wenn wir nicht spielen wollten, sass ich am Boden und las für mich ein Buch. Sie

sollten sich an mich und meine Anwesenheit gewöhnen. Mit der Zeit konnten wir sie in der ganzen Wohnung herumspringen lassen und das taten sie auch. Sie wurden immer zutraulicher und bald tobten sie wie Speedy Gonzales durch die Wohnung.

Interessanterweise war unser Kater Akira total überfordert mit den Kleinen. Sie waren ihm zu wild und zu aufdringlich, er ist eher ein Gemütlicher. Er

wollte gar nicht mehr in der Wohnung sein bei so viel Zirkus. Deswegen entschieden wir uns, die Kleinen während der Nachtruhe weiterhin in ihrem Zimmer zu lassen, damit unsere zwei grossen wenigstens in der Nacht ihre Ruhe hatten. So stand ich morgens immer eine Stunde



früher auf, damit ich genug Zeit für alle Katzen hatte und abends wollte ich nur noch nach Hause, um mit den Kleinen zu spielen. Ich habe mich sehr schnell an so viel Trubel im Haus gewöhnt. Vor allem wenn man merkt, wie fast täglich kleine Fortschritte gemacht werden.

Mit der Zeit lief mir Harry wie ein kleiner Hund hinterher und wollte natürlich überall dabei sein, im Bad, auf dem Balkon, in der Küche, überall. Er wurde zu



Tamy

einem richtigen Kampfschmuser. Wann immer ich irgendwo sass, kam er sofort und wollte kuscheln. Tamy blieb bis zuletzt auf Abstand, sie hatte zwar keine Angst mehr und lag auch in der Nähe, aber sie suchte keinen näheren Kontakt und auch das war total in Ordnung. Wie wir Menschen verschiedene Charakter haben, so sind auch Katzen unterschiedlich. Und so soll man sie auch nehmen und lieben. Lexie hat einen wunderbaren und friedlichen Charakter. Sie hatte von Anfang an am wenigsten Angst, suchte auch relativ schnell die Nähe und genoss es, im Arm zu liegen und zu schlafen.

Es war eine wunderbare Zeit, die Veränderungen der Kleinen mitzuerleben. Wenn ich daran denke, wie klein und ängstlich sie waren, als sie zu uns kamen und am Ende waren sie zwar immer noch klein, jedoch viel selbstbewusster und mutiger, dann bin ich stolz, glücklich und dankbar, diese kurze, aber wertvolle Zeit mit ihnen verbracht zu haben. Ich habe sie ganz fest in mein Herz geschlossen und als der Tag der Trennung kam, war es ehrlich gesagt nicht einfach für uns. Sie wurden

tierärztlich untersucht, auf Leukose getestet, geimpft und geschippt. Für die Kastration waren sie noch zu jung. Alle drei kamen zu wunderbaren Menschen, die sie sofort in die Herzen und in die neue Familie aufgenommen haben. Lexie hat nun zwei grosse, liebevolle Maine-Coon Geschwister Shila und Simba, die ihr in der Zwischenzeit schon die grosse Welt ausserhalb vom Haus gezeigt haben. Harry und Tamy bekamen noch ein Geschwisterchen dazu und machen zu dritt die Gegend unsicher. Und unsere zwei sind froh, ist wieder Ruhe im trauten Heim eingezogen. Nochmals vielen Dank an die neuen Dosenöffner, wir sind sehr froh, haben wir für alle drei ein schönes Zuhause gefunden.

Elvedina Porča



Nicht nur sauber, sondern rein!

Die Gründe für die Abgabe einer Katze sind vielfältig und oftmals auch sehr spontan, was nur selten nachvollziehbar ist. Bis auf ganz wenige Ausnahmen sollte es doch möglich sein, eine solche Entscheidung frühzeitig zu planen? Aber was macht man, wenn doch etwas völlig Unvorhergesehenes passiert?

Im Sommer wurden wir darum gebeten, möglichst sofort einen Kater aufzunehmen. Was sollte so dringend sein, dass man es nicht ein wenig zeitiger hätte planen könnte? Im Telefonat erfuhr ich dann, dass es um eine Wohnungsüberschwemmung ging und der Kater irgendwie daran beteiligt war. Wie bitte? Ich überlegte, ob ich lachen sollte oder ob das wirklich ernst gemeint war. Irgendwie klang es nicht nach einem Scherz. Nach kurzer Abklärung entschied ich, dass eine Aufnahme am Folgetag möglich ist und erklärte mich bereit, den Kater abzuholen.

Vor Ort erfuhr ich dann den Grund für die überraschende und so kurzfristige Entscheidung zur Abgabe des Tieres. Besagter Kater hatte ein Faible für Wasser und die morgendliche Dusche. Am „Un-

glücklichstag“ hatte er es irgendwie fertig gebracht, selbstständig die Dusche einzuschalten. Über mehrere Stunden floss



Fina: Glücklicherweise vermittelt im 2018

das heisse Wasser aus dem Badezimmer in die gesamte Wohnung. Es kann sich wohl jeder vorstellen, was das hiess. Die Wohnung hatte einen massiven Wasserschaden und musste zunächst trockengelegt werden. Alles war feucht, die ganze Wohnung strömte einen nassen Geruch aus. Wohnen war völlig unmöglich und

 <p>SCHÖSSLI RUBIGEN</p> <p>Housi Knecht</p> <p>SKULPTUREN PARK UND GALERIE</p>		<p>HOUSI KNECHT SKULPTUREN PARK UND GALERIE SA + SO 14 bis 17 Uhr</p> <p>SCHÖSSLI RUBIGEN Thunstrasse 23 CH-3113 Rubigen Tel. +41 (0)79 370 42 48 www.housi.ch housi@housi.ch</p>
--	---	---

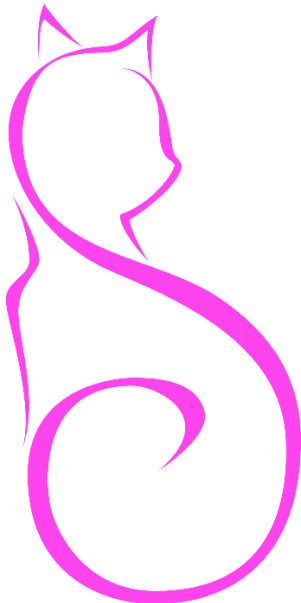


das sicherlich für etliche Wochen. Der Besitzer fand kurzfristig eine vorübergehende Bleibe, der Vierbeiner konnte aufgrund von Allergieproblemen leider nicht mitkommen. Er sass am Boden, schaute uns mit unschuldigen und auch neugierigen Augen an und ich wusste nicht, ob ich aufgrund dieser Geschichte lachen oder weinen sollte. Dem armen Kater war nicht klar, was nun alles auf ihn zukommen würde.

Die Zeit drängte, die Bautrockner standen schon parat und sollten aufgestellt werden. Schweren Herzens entschloss sich der Besitzer zur Abgabe des Katers, da auch völlig offen war, bis wann er wieder in die Wohnung ziehen könnte. Eine Unterbringung in einer Katzenpension

kam leider aus finanziellen Gründen nicht in Frage, da zumindest der private Schaden nicht von der Versicherung übernommen wurde. Es fiel ihm schwer, aber zu diesem Zeitpunkt war es die beste und vor allem schnellste Lösung. Eine temporäre Aufnahme konnten wir aufgrund der unsicheren zeitlichen Planung nicht zusagen. Der Kater kam in die Transportbox und wurde von mir am gleichen Abend in unser Gruppenzimmer gebracht. Es dauerte aber nicht lange, bis er ein neues Zuhause fand. Hoffen wir, dass er seine Leidenschaft fürs Duschen nicht erneut auf diese Weise zum Ausdruck bringt und wieder ein neues Zuhause suchen muss.

Ingrid Glatz



Chatzehus Murten

Für das besondere Geschenk

Das bekannteste Spezialgeschäft für Katzen- und Tierfreunde. Sie finden bei uns exklusive Geschenkartikel & Katzenbedarf

Wir feiern am 25.Mai unser **15jähriges Jubiläum**
Feiern Sie mit uns und freuen Sie sich auf viele Überraschungen.

Wir freuen uns auf Sie

Schlossgasse 10, 3280 Murten
026 670 35 11

www.chatzehus.ch



Katzeneinkaufstag

Mehrmals im Jahr sind wir auf Märkten im Raum Bern präsent und verkaufen Artikel rund um die Katze. Im September waren wir wieder einmal im Ittiger Talgutzentrum.

Der Tag begann recht frisch, aber es war trotzdem angenehm. Die Anlieferung der Waren erfolgte wie vereinbart und um 7.00 Uhr fingen wir mit dem Aufbau an. Pünktlich waren wir zur offiziellen Zeit fertig und stärkten uns mit Kaffee und Gipfeli vor dem hoffentlich grossen Ansturm an Kaufwilligen.

Kurz darauf kam der erste Gast und was für einer!!! Ein strammer Bursche, das Aussehen wahrlich eines Katers würdig. Zuerst schlich er am Stand gegenüber umher und beäugte uns nur interessiert. „Soll ich oder eher nicht?“ konnte man an seiner Mimik ablesen, aber die Neugierde

siegte dann doch und er kam zu uns herüber. Die ausgestellten Waren faszinierten ihn und der unnachahmliche Duft der Katzenminze in den Spielmäuschen zog ihn an. Wir hatten ein Chiplesegerät dabei und wollten schauen, ob wir allenfalls den Halter eruieren könnten. Uns erschien es schon etwas seltsam, dass der Kater so zutraulich war und seelenruhig durch das Talgutzentrum spazierte. Leider war er ungechipt. Da er aber einen gesunden und munteren Eindruck machte, gingen wir davon aus, dass er ein Zuhause hatte. Einmal mehr bestätigte uns dies jedoch, dass das Chippen auch bei Katzen mehr als sinnvoll ist.





Das lustige Kerlchen brachte uns mit seiner Art über eine halbe Stunde lang zum Lachen. Alle Besucher, die daher kamen, fanden das ebenso lustig und viele fragten uns, ob dies unser Vereins-Kater sei, den wir zum Märit mitgebracht hätten. Wir mussten verneinen. Er fand unser Spielzeug durchaus katzentauglich und spielte begeistert damit. Zuerst war das Minzemüsli das Highlight, doch dann noch er das Baldriankissen - ab da war es um ihn geschehen! Alle Versuche, ihn vom Tisch fernzuhalten, scheiterten,



denn kaum hinuntergesetzt, machte er es sich kurzerhand wieder mitten im „Verkaufsraum“ gemütlich.

Er sorgte dafür, dass der eine oder andere Besucher am Stand stehen blieb, mit uns ins Gespräch kam und dann vom Spielzeug kaufte, das vom „Test“-Kater vorher für gut befunden wurde. Zu guter Letzt kam noch der Federwedel zum Einsatz und auch damit hatten alle wahrlich Spass. Dem vierbeinigen Besucher wurde dann aber mit der Zeit doch langweilig oder er hatte ein Date. Auf jeden Fall zog er von dannen. Ich nannte den Kater Casper, weil er wie ein Geist auftauchte und dann nicht mehr gesehen wurde.

Ebenfalls pünktlich kam die Ablösung für den Nachmittag. Wir blieben dann aber noch ein paar Minuten zu einem wohlverdienten Cupli. Mittlerweile war es ausserordentlich heiss, die Sonne brannte auf den Platz. Mit Zelt wäre die Hitze wohl noch grösser gewesen.

Eine weitere lustige Begebenheit gab es dann auch noch. Eine Frau wollte Auskunft über die Abgabe von zwei Katzen. Ingrid Glatz nahm sich ihrer an und beim Verabschieden nannte die Frau ihren Namen. „Hitze ohne E“ und Ingrid, um keine Antwort verlegen: „Angenehm, Glatze, auch ohne E.“ Wir mussten herzlich lachen.

Das Wetter war wohl zu schön und heiss, es fanden sich nicht allzu viele Leute an unserem Stand ein, aber der Erlös an unserem Stand war dennoch zufriedenstellend. Jeder Franken für unsere Schützlinge zählt. Wir hatten Spass und die Stimmung war wie immer gelöst.

Und was wurde aus „Casper“? Nach Auskunft der Quartierbewohner heisst er wohl Leo und wohnt irgendwo im oder beim Talgutzentrum. Weitere Informationen fanden wir leider bei unseren Recherchen nicht heraus. Er bleibt ein Gespenst!

Ingrid Glatz/Beatrice Linder



Auch Katzen wollen hoch hinaus

Katzen sind bekanntermassen Kletterkünstler. Kaum ein (Kratz)Baum, der ihnen zu hoch wäre. Oben lässt es sich dann gemütlich liegen und alles im Auge behalten. Auch sonst wird so gut wie jedes Möbel von Katzen genutzt, um möglichst weit nach oben zu kommen und den Überblick zu haben. Der Phantasie und Kletterkunst sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Vor allem Wohnungskatzen sollten mehrere Optionen haben, ihren Klettertrieb ausleben zu können.

Kratzbäume gibt es in unzähligen Ausführungen, die Auswahl fällt meistens nicht leicht. Soll es ein kleiner Kletterbaum sein, der gut in die Ecke passt oder doch lieber eines dieser monströsen Teile,

für das man kaum Platz in der Wohnung findet, das der Katze aber sehr viele Möglichkeiten bietet. Höhlen, Liegemulden, Ablagen, Röhren, Leitern, es gibt alle Kombinationen.

Was man hier auf keinen Fall ausser Acht lassen darf, ist die Katze selbst, für die man den Kratzbaum anschaffen möchte. Je nach Konstitution und Alter der Katze kann das Klettern auf den gewählten Baum nicht nur eine Herausforderung, sondern schlichtweg unmöglich sein.

Kleinere Bäume mögen für Kitten sehr praktisch sein, für ausgewachsene grössere Katzen sind sie schlichtweg zu klein oder zu eng. Der Durchmesser der Röh-



General Guisanstrasse 39, 3800 Interlaken, 033 822 21 41

24h Notfalldienst

info@tierklinik-interlaken.ch www.tierklinik-interlaken.ch

**Umfassendes tiermedizinisches Angebot und persönliche
Betreuung mit Herz - Wir sind da für Sie!**



ren ist zu klein, die Liegemulden ebenfalls. Es kann sein, dass eine Katze noch auf die erste Ablage kommt, dann aber aufgrund der Bauart des Kratzbaumes und ihrer eigenen Konstitution kein Weiterkommen mehr ist. Den Ausblick aus der obersten Liegemulde wird sie nicht geniessen können.

Grundsätzliche Fragen beim Kauf eines Kratzbaumes

- Was schafft meine Katze/Kater, wie gross ist die Sprungkraft oder das Klettervermögen?
- Hat sie körperliche Einschränkungen?
- Wie hoch sind die ersten Ablagen?
- Hat es Leitern zum Hochklettern oder Weiterkommen?
- Wie weit sind die nächsthöheren Ablagen entfernt?
- Wie stehen die einzelnen Ablagen zueinander, hat es Platz zum Durchkommen?
- Wächst meine Katze noch, so dass der Baum schnell zu klein sein könnte?
- Welche Fläche steht mir zur Verfügung?

Meine eigene 11-jährige Katze ist nach wie vor sehr agil und schlank und springt ohne Probleme einen Meter hoch auf eine Kratzbaumablage. Innert 1 bis 2 Sekunden

hat sie die oberste Mulde eines deckenhohen Baumes erreicht und legt sich gemütlich hinein. Mein 12-jähriger British-Kurzhaar-Kater ist alleine aufgrund



Herr Schwarzenbach:
Glücklich vermittelt im 2018

seiner Rasse ein eher stämmiges Kerlchen, seine Sprungkraft reicht gerade mal für 55cm. Er hangelt sich etwas mühsam die Sisalstämme nach oben, aber da er nicht an Übergewicht leidet, erreicht auch er irgendwann die oberen Liegeplätze. Manchmal ist es zum Lachen, wie er sich abmüht. Dann jedoch überlege auch ich, ob es nicht an der Zeit wäre, ihm das Klettern etwas zu erleichtern. Übergewichtige Katzen neigen dazu, ihren Bewegungsdrang stark einzuschränken



und vor allem auch auf das Klettern zu verzichten, wenn es zu mühsam ist.

Hilfsmittel zur Nutzung des Kratzbaumes

Wenn der Kratzbaum bereits vorhanden ist und die Katze nun aufgrund ihres Alters, wegen Übergewicht oder auch wegen anderer physiologischer Erkrankungen in ihrer Nutzung eingeschränkt ist, kann man mit wenigen Hilfsmitteln die Benutzung erleichtern. Ein kleiner Schemel hilft, die erste Ablage oder Höhle zu erreichen, von wo aus es hoffentlich einfacher weiter geht. Man kann aus Holzkisten

Treppen bauen, sofern der nötige Platz vorhanden ist. Umgestülpte grössere Keramik-Übertöpfe leisten ebenfalls gute Dienste. Ausrangierte Plastikboxen können ebenso eingesetzt werden, sofern sie das Gewicht der Katze aushalten. Je nach Art des Kratzbaumes kann man Zwischenablagen einbauen.

Schlussendlich kommt es der Katze zugute, wenn sie den Kratzbaum weiterhin benutzen kann und sich somit bewegt, als wenn sie nur noch untätig daneben liegt im Wissen, dass sie es sowieso nicht schaffen wird. Das Schnurren der Katze ist Belohnung genug und endlich gelingt



Radju: Glücklich vermittelt im 2018



es wieder, einen Blick hinaus in die grosse weite Welt zu werfen.

Bevor Sie darüber nachdenken, einen Kratzbaum zu entsorgen, weil die Katze kein Interesse (mehr) daran zeigt, machen Sie sich Gedanken darüber, warum dem so ist. Ich habe es bisher sehr selten erlebt, dass eine Katze wirklich keine Kratzbäume genutzt hat. Meistens hat es einen Grund, und der kann dann mit wenig Aufwand beseitigt werden. Leckerlis

sind immer ein Anreiz, die Katze spielerisch zur Benutzung zu animieren, wenn das Interesse nachgelassen hat. Wenn sie dann herausgefunden hat, dass es doch nicht so schlimm ist und die möglichen Hilfen das Klettern erleichtern, wird sie das und die Aussicht wieder mit Freude und Elan geniessen.

Ingrid Glatz

Bioresonanz für Tiere

dipl. Tierheilpraktikerin
Equigarde®

Monika Frauchiger
Seftigenstrasse 39
3123 Belp

Telefon 031 819 66 16
Natel 078 687 45 83
www.tiernaturpraxis.ch



Glücklich vermittelt



Penny, Rico, Busi, Capuccino & Ragusa,
Mimi, Nino, Fina, Flöckli, Tigerli,
Finn & Neea, Rüedu, Noemi & Ziska,
Momo & Oskar, Milka & Tigerli,
Minou, Mita, Jojo, Lilu, Findus,



im Jahre 2018



Chiara & Chicco, Salix, Ezio, Milou, Moritz, Fibi & Sunny, Radju, Pluto, Chipsy, Fajita & Luca, Sina, Miggeli, Bagira & Balu & Benji, Joya, Maggie & Boo, Marius & Kari, Harry & Tamy, Cindy, Lexie, Obelix, Flöckli, Züsi, Linus & Maja, Baghira, Mucki, Robin & Zora, Herr Schwarzenbach, Iris & Till, Filou, Muffin & Milo, Dalaj, Maiti & Loui, Max & Moritz, Büsle, Bonita, Lilli, Ruedi





Von Katzen zu Mäusen, Kröten, Piepen und Moneten

Ich habe mir nie gross Gedanken über die Organisation eines Vereins gemacht. Ich war noch nie aktiv in einem Verein tätig, ich spende nur regelmässig Geld für diverse Tiervereine und diese respektive deren Vereinsmitglieder erledigen dann die ganze Arbeit. Das sollte sich jedoch ändern. Im Herbst 2017 wurde ich angefragt, ob ich Interesse hätte, die Finanzen vom VKB ab sofort zu übernehmen oder ob ich zumindest jemanden kennen würde, der vielleicht Interesse daran hätte. Weil ich selber im Berufsleben in der Finanzbranche tätig bin, mich in diesem Bereich sehr wohl fühle und ausserdem Katzen sehr liebe, hat mein Herz sofort ja gesagt.

Nach kurzer Einführung durch den Vereins-Präsidenten und den Revisor, ging es sofort los. Ich habe als allererstes ein neues Buchhaltungsprogramm gekauft



und alle Buchungen von 2017 nochmals im neuen Programm gebucht. Dieser Aufwand bedeutete einige Stunden Arbeit, danach hatte ich jedoch einen guten Überblick.

Was macht eine Kassiererin im Verein überhaupt? Der Aufwand ist sicher von Verein zu Verein unterschiedlich. Im



Grunde genommen buche ich alle Ein- und Ausgänge von Geld. Eine kleine Herausforderung besteht darin, die Einzahlungen dem richtigen Konto zuzuordnen. Hier ein Beispiel für ein einfacheres Verständnis: Hans Muster-Meier zahlt CHF 60.00 ein. Die erste Frage, die ich abklären muss: Ist Hans Muster-Meier ein Mitglied von unserem Verein oder bezahlt er im Namen eines Familienmitgliedes? Sind in diesen CHF 60.00 vielleicht CHF 40.00 Mitgliederbeitrag enthalten und der Rest Spende? Oder sind die CHF 60.00 „nur“ Spende. Natürlich vergleichen wir in solchen Fällen immer die Mitgliederliste mit den Einzahlenden. Wenn aber Hans Muster-Meier bei der Einzahlung ‚Spende und Mitgliederbeitrag‘ oder nur ‚Spende‘ schreibt, ist die Zuordnung um einiges einfacher und erspart mir viel Aufwand. Wird der Verwendungszweck nicht angegeben, könnte es unter Umständen passieren, dass ein Mitglieder-



beitrag nicht als solcher verbucht wird. Wird der Mitgliedsbeitrag 24 Monate nicht bezahlt, wird man automatisch aus der Mitgliederliste gestrichen.

Nebst den Einzahlungen erledige ich noch die Bezahlungen aller Rechnungen, verschicke auch Rechnungen an unsere Inserierenden, fordere die Verrechnungssteuer zurück und mache den Jahresabschluss.

Es gibt einiges zu tun, insbesondere wenn man bedenkt, dass wir alle im Verein unsere Arbeiten ehrenamtlich machen und auch noch einen Job, Familie und andere Hobbys haben. Die ganze Arbeit macht aber auch grossen Spass. Vor allem, wenn

man sieht, wie viel Gutes wir schon mit all den Spenden getan haben und wie viele Katzenleben wir retten und besser machen konnten. Nebst den spannenden Aufgaben in meinem Bereich habe ich noch viele tolle Menschen im Verein kennengelernt. In diesem Verein stecken so viel Liebe und Katzenfreunde, die mit Herzblut und Leidenschaft so vieles leisten. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mit ihrer Spende oder ihrer Arbeit unseren Verein und im Endeffekt die Katzen unterstützen. Ich hoffe, ich kann noch lange meine Arbeit dazu beitragen.

Elvedina Porča

Herrlich katzig ...

Liebe Katzenfreunde

Nicht nur aus der gemütlichen Thuner Altstadt, sondern auch per Auto erreichen Sie uns künftig einfach und direkt: via Parking im Schlossberg!

Freuen Sie sich auf unser einzigartiges Angebot im frisch renovierten Lokal: Originelle Geschenkideen, sorgfältig ausgewählt, stilvoll präsentiert. Zum Staunen und Geniessen. Bis bald – Miau!

CATLOVERS

Geschenkideen für Katzenfreunde
Obere Hauptgasse 27 (Altstadt) - 3600 Thun
Tel. 033 223 01 33 Web: www.catlovers.ch





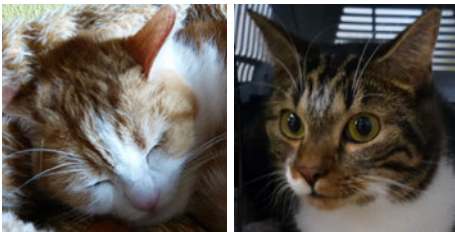
Bitte lächeln - Aus der Aufnahme

Zu den Aufgaben in der Aufnahme gehört auch das Fotografieren jedes Neuzuganges im Gruppenzimmer, damit wir aktuelle Fotos haben.

Diese Bilder werden dann mit der Beschreibung der Katze im Internet publiziert. Die Herausforderung besteht darin, überhaupt Fotos machen zu können, die verwendbar sind. Nicht nur die Katze muss mitspielen, sondern auch die Lichtverhältnisse. Den meisten Katzen wird nicht gerade nach Lachen zumute sein, wenn man bedenkt, in welcher Situation sie sich in diesem Moment befinden. Mein persönlicher Ehrgeiz besteht darin, das Gesicht einer Katze möglichst interessant abzulichten, was nur selten wirklich gut gelingt.

Die Vorsichtigen

Jede Katze hat ihre eigene Methode, die Ankunft im Gruppenzimmer zu erleben. Manche Katzen können nicht gut mit der neuen Situation umgehen und verziehen sich sofort in ein Körbchen. Dort liegen



sie dann und verstehen die Welt nicht mehr. Ein Foto ist schnell gemacht, aber man kann die Katze nicht gut erkennen. Wir stören die Katze dann nicht, um ein besseres Foto zu bekommen, sondern hoffen auf weitere Gelegenheiten beim

nächsten Besuch im Gruppenzimmer. Manche Katzen sind zwar neugierig, bleiben aber in ihrem Transportkorb liegen, weil dieser Sicherheit bietet. Auch in solchen Fällen ist es so gut wie unmöglich, die Katze vollständig auf das Foto zu bekommen, für den Kopf ist es jedoch ideal.

Die Mutigeren



Die nächste Kategorie Katzen ist bereits etwas mutiger, verlässt die Transportbox freiwillig und geht im Gruppenzimmer

auf Erkundigung. Die einen sind dabei sehr gemütlich und wissen nicht so recht, was sie von der neuen Umgebung halten sollen. Sie legen sich hin und beäugen alles sehr genau. Aufgrund der wenigen Be-





wegungen lassen sich solche Katzen sehr gut fotografieren, wenn auch nicht in voller Statur. Das genaue Gegenteil sind die Katzen, die bereits so zutraulich sind und einem so nahe kommen, dass fotografieren fast unmöglich ist. Sie bewegen sich so flink, dass fast alles unscharf wird. Hier ist Geduld gefragt, um den Moment abzugreifen, bei dem die Katze kurzzeitig innehält und man sofort auf den Auslöser drücken muss.

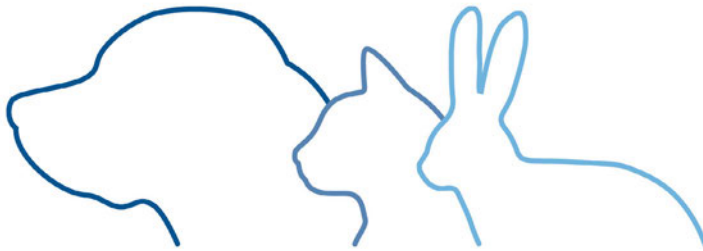
Die Neugierigen

Der Teil der Katzen, der es bereits nach wenigen Minuten neugierig ins Aussen-gehege schafft, ermöglicht bei den Fotos meistens eine deutlich bessere Lichtqua-

lität. Diese Katzen sind aufgeschlossen, laufen umher, inspizieren die Einrich-



tungen und die bereits vorhandenen Mitbewohner. Dies geschieht ruhig oder auch sehr hektisch, abhängig auch von den Reaktionen der anderen Katzen und der anwesenden Menschen.



kleintierpraxis
Laupeneck

Kleintierpraxis Laupeneck
Laupenstrasse 33
3008 Bern
Tel.: 031 387 59 59
Mail: info@laupeneck.ch



Der richtige Augenblick



Je nach Charakter und Vertrauen entstehen auch hier sehr individuelle Fotos. Skepsis, Neugierde, Vorsicht, Ungewissheit, Gelassenheit, Zuneigung, Stress, Interesse, Unwohlsein, Verärgerung, Angst, Unruhe, Konzentration, alles ist in den Gesichtern der Katzen zu lesen. Oft ist es schwierig, diesen Ausdruck richtig zu interpretieren. Zudem ist die Einschätzung des individuellen Charakters zu diesem Zeitpunkt nicht gut möglich, da man



immer berücksichtigen muss, in welchem emotionalen Zustand sich die Katze in diesem Moment befindet.

Die Jungen

Eine weitere interessante Kategorie sind kleine Pflegekatzen. Sie werden im zarten Alter von einigen Wochen auf eine Pflegestelle gebracht und machen dort

ihre ersten Erfahrungen mit der Kamera. Im Normalfall überwiegt hier die Neugierde, aber auch die Kleinen haben bereits gelernt, Unbekanntem skeptisch gegenüber zu stehen. Hinzu kommt der



grosse Bewegungsdrang der kleinen Racker, scharfe Fotos sind eine Seltenheit. Hier muss eine Ruhepause abgewartet werden, die für die Kitten hin und wieder zwingend notwendig ist.

Die Wilden



Dann sind da noch die frei lebenden Katzen, die wir im Zuge von Kastrationsaktionen kennenlernen. Je nach Verhalten der Katze sind auch sie für die Vermittlung vorgesehen und müssen vor die Linse treten. Da sie Menschen meist nur aus der Entfernung kennen, sind sie den Begegnungen gegenüber eher skeptisch eingestellt, was unschwer am Gesichtsausdruck erkennbar ist.

Egal, ob sich die uns anvertrauten Katzen beim Fotoshooting ins rechte Licht gerückt haben oder eben nicht, ein neues Plätzchen hat noch jede von ihnen gefun-



den. Die Fotos, die uns nach dem Umzug übersandt werden, zeigen dann die entspannte Seite der Katze.

Ingrid Glatz



Wir schenken Ihnen die ersten 3 Monate.

**wo einfach alles
in einem ist.**

In Ihrem Lila Set finden Sie alles, was Sie für Ihre täglichen Bankgeschäfte benötigen.
valiant.ch/mein-lila-set

Valiant Bank AG, Bernstrasse 135
3052 Zollikofen, Telefon 031 915 14 14

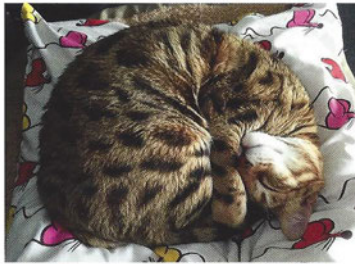
wir sind einfach bank.

valiant



<http://www.gabrielas-cat-toys.com>

bietet artgerechtes Katzenspielzeug aus natürlichen Materialien - auch im XXL-Format für grosse Katzenrassen



Mimi: Glücklich vermittelt im 2018



Wie ist das eigentlich mit der Pflegestelle?

Im Gespräch mit Freunden und Bekannten erzähle ich immer wieder von unseren Pflegestellen, weil es, wie ich finde, ein sehr schönes Engagement ist. Doch ich stelle immer wieder fest, dass viele gar nicht wissen, was es damit eigentlich auf sich hat.

Stefan, 34 Jahre jung und Katzenliebhaber, ist eine unserer Pflegestellen

Ende 2018 wohnten bei ihm Loui und Maiti, zwei 11-jährige Fellnasen. Als die beiden in Belp ins Gruppenzimmer eingezogen sind, war vor allem Maiti eher scheu und zurückhaltend. Sie versteckte sich und taute nicht richtig auf. Es wurde daher beschlossen, die beiden auf die Pflegestelle zu zügeln, damit sie da, auch

aufgrund ihres Alters, zur Ruhe kommen können.

Stefan hatte bereits einige unserer Fellnasen zur Obhut, von kleinen Rackern über halb wilde Bauernhofbüsis und nun eben auch unsere Senioren. Im Gespräch mit Stefan wollte ich gerne wissen, wie er seinen Alltag als Pflegestelle beschreibt.

Auf die Frage des Alltags antwortet Stefan mit einem herzhaften Lachen und erzählte mir, dass der Alltag von Loui und Maiti vor allem aus pfusen und ein bisschen spielen besteht.

«Loui ist ein richtiger Kater, schnarcht ab und zu und träumt aktiv, während Maiti sich sehr gerne an Loui kuschelt und seine Wärme sucht.»



ANIMALIASANA

Mobile Tierheilpraxis und Kleintierbetreuung

Unterstützung für das Wohlergehen Ihres Tieres!

- Anschaffungs- und Haltungsfragen, Verhaltensauffälligkeiten
- Fütterungsberatung
- Fellpflege
- Klassische Homöopathie
- Phytotherapie, Spagyrik
- Bachblüten, Schüssler Salze
- Manuelle Therapien, Massagen



Weitere Informationen zur mobilen Tierheilpraxis **ANIMALIASANA** entnehmen Sie bitte meiner Homepage. Ihre Fragen beantworte ich gerne bei einem unverbindlichen Telefongespräch. Evelyne Saxer, dipl. Tierheilpraktikerin / 079 252 81 71 / www.animaliasana.ch



Ist Stefan allerdings zu Hause, dann wird natürlich auf und neben ihm geschlafen, geschmüselnd und die beiden folgen ihm auf Schritt und Tritt.

Das war aber nicht von Anfang an so. Nach dem Einzug waren beide erst etwas scheu und es dauerte fast zwei Wochen, bis man sich gegenseitig kennen gelernt hatte. Irgendwann kennt man die Macken und täglich wächst das Vertrauen.

«Wenn die Vermittlung anruft, wird mir wieder bewusst, dass die gemeinsame Zeit auch ein Ende haben wird», erzählt mir Stefan. Vor diesem Zeitpunkt genießt er ganz bewusst seinen tierischen Besuch. «Der Schmerz vom Abschied neh-



men ist natürlich da, aber der Gedanke, dass die beiden dann ein neues Zuhause haben, tröstet mich darüber hinweg.»

Natürlich hat mich sehr interessiert, was die persönliche Motivation von Stefan ist, sich in Form einer Pflegestelle beim VKB zu engagieren.

Nebst dem, dass er Katzen einfach sehr gerne hat, sieht er seine Rolle darin, die Fellnasen bestmöglich auf ein neues Zuhause vorzubereiten, ihnen bis dahin viel Liebe und Leckerlis zu schenken.

«Ich erkenne mit dieser Form von Engagement den direkten Wert, den ich zur Minderung von Katzenleid beitrage, bei einer reinen Spende, hätte ich nicht das gleich starke Gefühl»

Zum Abschluss erzählt mir Stefan noch, dass er manchmal Bilder und Nachrichten der ehemaligen Pflegebäuser bekommt.

«Das freut mich ganz besonders und man erkennt, dass man was Gutes getan hat,

auch wenn es nur ein kleiner Teil im Ganzen ist»

Vielen Dank an Stefan, für deine offenen Worte, für deinen Einsatz als Pflegestelle und auch unseren anderen Pflegestellen an

dieser Stelle vielen Dank für euren Einsatz und die aktive Mithilfe für die Samtpfoten.

Monika Staub



Weiterbildung für die Katz'

Wir schreiben Samstag, den 21. April 2018, alle „Zürcher“ sonnen sich bei frühlingshaftem Wetter in 27°C (Höchstwert!).

Alle „Zürcher“? Nein, sechs tapfere bernische VKB-Anhänger und ein paar andere Samtpfotenliebhaber haben sich in der Universität Irchel versammelt, um dem spannenden Katzen-Handling Kurs von NetAP beizuwohnen.

Treu nach dem Motto „Alles für die Katz“ haben sich diese sechs VKB-Mitglieder vorgenommen, den Katzen nicht nur in Form von zum Beispiel Aufnah-

me und Vermittlung zu helfen, sondern auch durch Weiterbildung mit Hilfe von Kursen und Seminaren.

Der Katzen-Handling Kurs von NetAP beinhaltet die Themen:

- Parasiten bei Katzen
- Krankheiten bei Katzen sowie
- Kastration und Kastrationsaktion.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation, Anschauungsmaterial und Erfahrungsberichten lernten wir unter anderem,

TEAM
Sunneschyn



Eine Dienstleistung für das Alter
in der Region Bern und Thun –
von SPA AG Zentrum für Kommunikation



Wenn wir älter werden...
unterstützende Dienstleistungen für den Alltag.

Unser Ziel ist die Erhaltung und Förderung einer hohen
Lebensqualität für ältere Menschen zu Hause
und in Altersinstitutionen.

Wir bieten Hilfe im Haushalt, Betreuung und Begleitung,
Umzüge/Räumungen, Beratung für Angehörige.

Team Sunneschyn
Südbahnhofstrasse 14d | CH-3007 Bern
Bern Tel. 031 335 18 19 | Thun Tel. 075 424 24 85
www.team-sunneschyn.ch



was Parasiten bei Katzen überhaupt sind, welche Arten es gibt und wie man diese behandeln und vorbeugen kann. Auch wurden Zoonosen sowie verschiedene Antiparasitika thematisiert.

Nebst dem „normalen“ Tierarztbesuch und der entsprechenden routinemässigen Untersuchung des allgemeinen Erscheinungsbildes sowie der Vitalparameter (sprich Temperatur, Atemfrequenz, Herzfrequenz und Schleimhäute) wurden vor allem die verschiedenen Krankheiten oder besser gesagt Virusinfektionen wie Katzenseuche, Katzenschnupfen, Leukose, FIV, FIP und Tollwut besprochen und ihre Ursachen, Übertragung, Symptome und Vorbeugung erörtert.

Am spannendsten und für uns vom VKB wohl am lehrreichsten sowie am besten umsetzbar war das Thema Kastration und Kastrationsaktion. Da auch wir vom Verein Katzenhilfe Bern bekanntlich Kastrationsaktionen durchführen, war eine Auffrischung und vor allem der Input und Vergleich mit einer anderen tiergeschützerischen Organisation sehr interessant und hilfreich. So haben wir eine komplette Aktion von der Planung bis hin zur Wiederaussetzung oder Umplatzierung besprechen und mit unseren Erfahrungen/Vorgehensweisen vergleichen können. Beim Stellen von Katzenfallen oder das Handling mit dem Einfangnetz haben wir unser bisher erprobtes Wissen vertiefen und zum Teil verbessern können.



Szenenwechsel...

Mittwoch, 21. November 2018: Auf geht's nach Säriswil!



Wohin? Na zur Tierarztpraxis DUOVet, wo wir herzlich zum interessanten Abendseminar „Die Katze mudert“ begrüsst wurden.

Da nicht alle Büsis, welche wir aufnehmen, immer top fit sind oder im Laufe ihres Aufenthaltes einige kleine Wehwechen auftreten können, war der Kurs ein perfekter Input zur Erkennung und richtigen Reaktion auf das „Mudern“ einer Katze.

Der Kurs wurde in drei Hauptkategorien aufgeteilt: Erkrankungen der Maulhöhle und des Brustraumes, Erkrankungen der Schilddrüse und Nieren sowie Erkrankungen der Blase.

Die dozierenden Tierärzte gaben einen Einblick aus ihrem Tierarztalltag und lehrten uns, wie man die verschiedenen Symptome verstehen und deuten kann. Nebst Ultraschallbildern und Erzählungen gab es Anschauungsmaterial und kleine Tipps und Tricks, wie man zum Beispiel Mundgeruch/Plaque bei Katzen

in den Griff bekommt. Wussten Sie, dass es spezielles Mundwasser für Katzen (und Hunde) gibt?

Für uns ist es wichtig, dass wir unseren Schützlingen - egal ob verwilderte Katzen, Katzen aus Kastrationsaktionen oder unseren zur Vermittlung stehenden Fellnasen - auch mit Hilfe unseres (Fach)Wissens helfen und dass wir bei kränkenden Katzen die richtigen Zeichen deuten und sofort reagieren können. Man lernt nie aus...



Moritz: Glücklich vermittelt im 2018

Zum Schluss noch ein Dank an NetAP und DUOVet für die wirklich spannenden und informationsreichen Kurse!

Kathrin Wiesbeck



STREIT AG
OFFSET + DIGITALDRUCK



Waldeggstrasse 27, 3097 Liebefeld
Fon 031 971 20 64
info@streit-ag.ch, www.streit-ag.ch



KREATIVE LÖSUNGEN
ZUVERLÄSSIG AUSGEFÜHRT



Von uns gegangen im Jahr 2018

Aaragon
Camillo
Chini
Dennis
Filou
Kiwi

Köbi
Luna
Needa
Oskar
Ronny
Rüedu

Stümpeli
Suna
Tschaasa
Vicky
Xandy
Sämi



Kiwi

**Für einen
würdigen Abschied
von Ihrem
geliebten Haustier.**

TIERKREMATORIUM

KIRCHBERG

Industrie Neuhof 60
3422 Kirchberg/BE
Telefon 034 446 05 00
office@tierkrematorium-kirchberg.ch
www.tierkrematorium-kirchberg.ch



Patenschaften

Vor über drei Jahren wurde die Möglichkeit ins Leben gerufen, eine Patenschaft für eine Katze zu übernehmen. Diese Entscheidung brachte einigen unserer Sorgenkinder, aber auch manchen einsamen Menschen, die Sonne ins Leben zurück.

Die vier, an unterschiedlichen Krankheiten leidenden, Patenbüsis Nicky, Morgana, Sämi und Tomy können dank unseren treuen Patinnen und Paten ein behütetes und umsorgtes Leben geniessen und erhalten die Pflege, die sie brauchen. Ohne ihre Paten wäre das Schicksal dieser Katzen ungewiss.

Nicht nur den Fellnasen wird damit geholfen, sondern auch den lieben Menschen, die sie aufgenommen haben, und das, obwohl die Pflege dieser Tiere zum Teil recht anspruchsvoll ist.

Gerade kranke Katzen haben oftmals weniger Chancen, in ein neues Zuhause vermittelt zu werden, weil Krankheiten



Maiti: Glückselig vermittelt im 2018

schnell teuer werden, zeitaufwändig sind und viel Liebe und Verständnis verlangen.

Wir erhielten zu jener Zeit vor über drei Jahren vermehrte Anfragen von älteren Menschen, die gerne einem Notfellchen ein Zuhause bieten wollten, entweder weil sie ihren geliebten tierischen Weggefährten verloren hatten oder weil sie sich - tagein, tagaus alleine - einsam fühlten. Wenn man jung ist, ist dies häufig kein Problem, doch mit zunehmendem Alter oftmals umso mehr. Ein möglicher Weg, um dann wieder ein bisschen Wärme und Freude zu finden, ist, für ein Wesen sorgen zu können, jemanden zu haben, dem man seine Sorgen und Nöte anvertrauen kann, der zuhört und einfach nur da ist.

Manchmal jedoch lässt der finanzielle Aspekt das Halten eines Tieres nicht zu, weil die Rente klein und so kein grosses Budget vorhanden ist, um ein Tier richtig versorgen zu können.

Unsere Patenkatzen kamen zur richtigen Zeit zu uns. Schicksal? Ich glaube, ja.

Denn genau für diese Büsis fanden wir die passenden Menschen, alle katzenerfahren, bei denen die Tiere die Chance erhielten, in Würde und umgeben von viel Liebe weiterzuleben, die jedoch ohne Unterstützung die Kosten nicht hätten stemmen können.

Morgana

Damals achtjährig, eine zurückhaltende Seele, die ein feinfühliges und überaus verständnisvolles Zuhause brauchte. Ihr heutiger Dosenöffner, ein lieber älterer



Herr im Rollstuhl, verlor damals seine 22-jährige, geliebte Cindy, die ebenfalls ein spezielles Wesen besass. Mensch und Tier bringen einander nun viel Freude und Lebensglück zurück.

Tomy

Im hohen Alter von 15 Jahren wurde er zusammen mit seiner Schwester bei uns abgegeben. Seine unkomplizierte Schwester fand bald ein neues Zuhause, Tomy jedoch nicht. Kaum bei uns, wurde eine gravierende Augenerkrankung festgestellt und er musste operiert werden. Dies generiert bis heute immer wieder Tierarztbesuche und Kosten, die die wenigen Interessenten von damals davon

abhielten ihn zu adoptieren. Hinzu kamen noch sein Alter und seine spezielle Art. Es meldete sich dann aber sein neues Herrchen, dem es egal war, wie alt oder krank der Kater war. Tomy hat ein schönes Zuhause erhalten und es geht ihm, abgesehen von Alterswehwechen und der Augenerkrankung, sehr gut. Das Spezialfutter für seine Blase mag er zum Glück.

Nicky

Dazumal 13 Jahre alt, scheu, ängstlich, der Mensch war ihr nicht geheuer. Sie kam zu uns zusammen mit ihrem 16-jährigen Bruder, der an einer starken Hautallergie litt. Gerade zu dieser Zeit kam die Anfrage ihres heutigen Frauchens, einer

Drogerie Fischer



Tiergesundheit

Individuelle Beratung
für Mensch und Tier

Unsere Öffnungszeiten:

MO + MI
geschlossen

DI, DO, FR
9.00–12.00 h, 14.00–18.00 h

SA
9.00–14.00 h

Oder gemäss
Terminvereinbarung

Mittelstr. 1, 3123 Belp
031 819 01 46



rüstigen älteren Dame, die ihre Katze und ihren Mann kurz hintereinander verloren hatte. Auch für sie war es kein Thema, kranken oder alten Tieren ein Zuhause zu bieten. Nickys Bruder führte noch über ein Jahr lang ein behütetes Leben, in dem sein Leiden täglich und konsequent behandelt wurde. Nicky baute eine wunderbare Beziehung zu ihrem Frauchen auf und beide geniessen jetzt ein Leben mit viel Freude und Zuneigung.

Sämi

Damals 12-jährig, bei uns abgegeben, da er mit den geänderten Umständen zuhause nicht mehr klar kam. Seine Diabeteserkrankung verstärkte sein Un-



Till: Glücklich vermittelt im 2018

wohlsein noch und so suchte man für den Kater ein neues Zuhause. Auch hier kam zur selben Zeit eine Anfrage von lieben Menschen, die bereits ein Patenbüsi von uns hatten. Minusche war ihr Name und sie hatte ebenfalls Diabetes. Diese Menschen kannten sich mit dieser Krankheit aus und so fand Sämi ein passendes Zuhause, wo es ihm trotz seiner Krankheit wunderbar geht.

Diabetes ist für Katzen oder Hunde kein Todesurteil, mit der richtigen Medikation geht es diesen Tieren sehr gut. Jedoch braucht es dafür Menschen, die viel Liebe für ihr Tier zeigen und die auch die Pflege und die höheren Kosten für regelmässige Tierarztbesuche und Kontrollen tragen können.

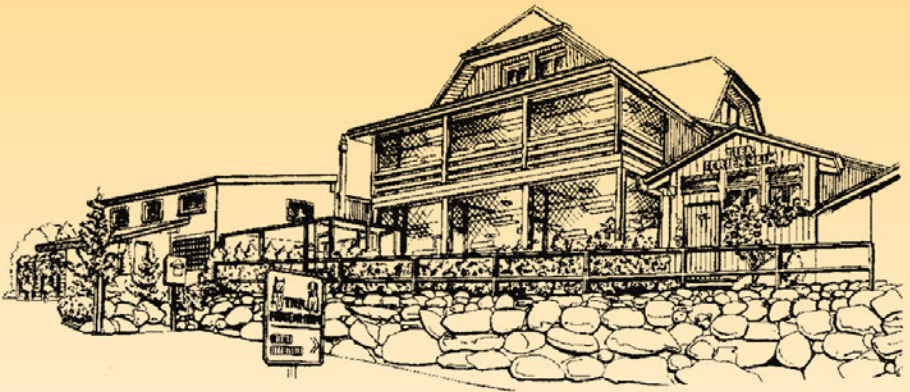
Durch die Übernahme einer Patenschaft verhelfen sie lieben Menschen, die nicht so viel im Leben haben, und Ihrer Patenkatze zu einem wunderbaren gemeinsamen Zuhause, in dem die Büsis die nötige Pflege erhalten und in dem sie ein liebevolles, achtsames und schönes Leben geniessen können. Durch die Patenschaftsbeiträge können die Kosten für Tierarzt, Operationen, Medikamente und Spezialfutter abgedeckt werden.

Werden Sie Pate oder Patin und helfen Sie den bedürftigen Notfellchen und deren Menschen! Die ausführliche Lebensgeschichte der Samtpfoten erhalten Sie bei einer Übernahme einer Patenschaft. Durch die Patenberichte, die Sie als Dankeschön durchs Jahr hindurch erhalten, können Sie teilhaben am Leben Ihres Schützlings und wissen, dass dank Ihrer Hilfe explizit diesen Büsis geholfen werden kann.

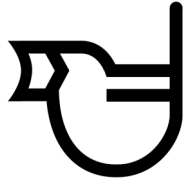
Bilder zu unseren Patenkatzen finden Sie auf unserer Homepage.

Beatrice Linder

Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65
www.tierferienheim-belp.ch



Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich für Katzen einsetzt